



In Partnerschaft mit  
AJNDR – Association des  
jeunes Nigériens pour le  
développement rural



## **Neuigkeiten von Hoffnung für Niger e.V. – April 2021**

**Öffne dem Hungrigen dein Herz und hilf dem, der in Not ist. Dann wird dein Licht in der Dunkelheit aufleuchten und das, was dein Leben dunkel macht, wird hell wie der Mittag sein.**

Die Bibel in Jesaja 58, Vers 10

Liebe Freundinnen und Freunde von Hoffnung für Niger e.V.,

wir grüßen Euch zu diesem bereits 3 Monate alten Jahr 2021. **In diesen 3 Monaten durften wir in der Arbeit in Niger schon viel Schönes erleben.**

### **Corona in Niger**

Wir von Hoffnung für Niger e.V. sind sehr dankbar, dass es in Niger seit dem Lockdown im Frühjahr 2020 **keine weiteren Schließungen in Folge von Covid 19 gab**. Auch halten sich die erfassten Infektionszahlen und Todesfälle hier weiterhin in Grenzen (5021 Infizierte, 187 Todesfälle/ 2.4.2021).

Die Menschen in Niger kämpfen eher mit anderen Krankheiten wie Malaria, Dengue-Fieber, Durchfall etc. und anderen Herausforderungen wie Hungerperioden, Angriffe durch Terrorgruppen, Unruhen aufgrund der stattgefundenen Wahlen. Corona ist für sie ein „Nebenschauplatz“. Viele sagen sich „Wir sind immun gegen Viruskrankheiten und insgesamt an Katastrophen gewohnt. Täglich sehen wir hier den Tod aufgrund von Malaria (Todesursache Nr. 1), Hunger und einer mangelnden und schlechten medizinischen Versorgung (0,05 Ärzte auf 1000 Bewohner). **Unser „Corona“ ist die Armut.“**

### **Unsere Aus- und Fortbildungsstätte für Frauen: die erste Ausbildungsklasse macht bald ihren Abschluss**

Wir sind sehr dankbar, dass **unsere Aus- und Fortbildungsstätte für sehr arme Frauen seit Juni 2020 durchgehend geöffnet hatte und keine der Frauen erkrankt ist und sie regelmäßig zu ihrem Unterricht im Nähen, Stricken, Sticken, Nähmaschinenreparatur etc. kommen konnten**. Auch der **Alphabetisierungskurs findet weiterhin statt**. Mittlerweile können alle Frauen (selbst unsere 2 Ältesten mit 60 Jahren) lesen und schreiben und es geht in die Feinheiten, **wie man sich ein Kleingewerbe aufbauen kann**.

*Nachfolgend ein paar Eindrücke aus dem Alphabetisierungsunterricht und den Nähklassen.*





Alle Frauen wurden auch regelmäßig bewertet und jede wird ein **Zeugnis mit Noten in den verschiedenen Unterrichtsfächern** erhalten. **Sie kennen ihre Stärken und Schwächen** und es ist schön zu sehen, wie sie z.B. sehr gut Nähen, oder hervorragend mit der Stick- und Strickmaschine umgehen können. Manche haben sich als „die Technikerinnen“ im Maschinen reparieren herausgestellt und andere sind einfach super beim Herstellen verschiedener Produkte aus der Superfood-Pflanze Moringa. **Wir hoffen, dass jede „ihre“ Nische findet** und sie werden von unserem Partner AJNDR noch entsprechend beraten. **Im Juli wird diese erste Ausbildungsklasse nach zwei Jahren ihren offiziellen Abschluss im Schneiderhandwerk und in Moringaverarbeitung machen.** Hier soll es dann auch eine Abschlusszeremonie mit Einladung von Behörden und andere Institutionen geben.

#### **Kleinkreditfond für die Frauen**

Aktuell sind wir dabei, einen Kleinkreditfond mit 6000,- Euro aufzubauen, um den Frauen die Möglichkeit zu bieten, sich gleich nach der Ausbildung, eine eigene **Nähmaschine mit Zubehör zu finanzieren** (ohne Zinszahlungen), damit sie **gleich ins Berufsleben und in die Eigenständigkeit starten können**. Solch ein „**Starterset**“ **kostet 150 Euro** und keine der Frauen kann sich dies adhoc leisten. Daher suchen wir **Unterstützer\*innen**, die uns helfen, den Frauen dieses Kreditangebot machen zu können. **Spendenvermerk „Kleinkreditfond“.**

#### **Besuch vom Ministerium für berufliche Bildung**

Mittlerweile ist unsere **Ausbildungsstätte** so bekannt, dass sie **vom Ministerium für berufliche Bildung besucht** und **als sehr gut eingestuft** wurde. Die Regierung sucht Ausbildungsstätten für geflüchtete Frauen und Männern (Nigrer), die mit ihren Kindern aus der Grenzregion zu Tschad wegen Boko Haram-Angriffe nach Maradi geflohen sind. Wir sind gespannt, wie sich dies weiterentwickelt.

#### **Es geht weiter: neue Ausbildungsklasse, neue Ausbildungspatenschaften**

Für die **neue Ausbildungsklasse** im Schneiderhandwerk liegen bereits über **50 Anmeldungen** vor. **Es geht also weiter** und wir suchen **wieder** Unterstützer\*innen die eine **Ausbildungspatenschaft** übernehmen möchten (**450,- Euro für 2 Jahre**). Es wird im Juni d.J. losgehen, so dass die alte und die neue Ausbildungsklasse sich einen Monat überschneiden. Ziel ist es, dass die „Neulinge“ von den „Älteren“ lernen dürfen. Denn „wie vermittele ich mein Wissen“ gehörte auch zur Ausbildung. Dies wird – so hoffen wir – einen großen Motivations Schub geben. Alle alten wie auch neuen Auszubildenden, wie auch alle Ausbilder\*innen sagen „Na Gode“ – **Vielen Dank für Ihre Unterstützung. Ohne diese geht es nicht!**

#### **Was gibt es sonst noch? Neue Ausbildungsstätte in Sicht!**

Im Dezember 2020 hatten wir berichtet, dass wir dabei sind, eine **Fortbildungsstätte für Schulungen in biologischer Land- und Viehwirtschaft** aufzubauen. Hier möchten wir **künftig arbeitslose Jugendliche vom Land** (ohne Schulbildung) in 6-monatigen Kursen **fortbilden**, so dass sie sich vernetzen und mit einer effektiven Vieh- oder Landwirtschaft **selbstständig machen können**.

Um dies zu realisieren, fehlte uns im Dezember 2020 noch folgendes:

- Eine Solaranlage für die Elektrifizierung der Fortbildungsstätte
- 2 Stallungen für Rinder und andere Wiederkäuer
- Mittel zur Anschaffung von Geflügel und Rindern, Tierfutter, Brutapparaten, Samen etc.
- Fortbewegungsmittel (z.B. Motorrad für die Ausbilder)
- Finanzierung der Gehälter für 1 Jahr

**Wir danken der Aktion eine Welt Rottweil e.V., die uns hierfür die Geldmittel zugesagt hat!**

Aktuell ist **mein Mann Jean** bereits vor Ort in Maradi, um **als Fachmann** für landwirtschaftliche Ausbildungsstätten, **die Umsetzung dieses Projektes zu begleiten**. Ein Teil des Grundstücks wird bereits als **Moringa-Produktionsstätte** im biologischen Anbau genutzt, um für unsere Fortbildung in Moringaverarbeitung immer Pflanzen bester Qualität zu haben. Wie Ihr seht: es grünt und gedeiht. Unser Partner AJNDR hat zwischen den Moringapflanzen auch **Mais und Salat angepflanzt** um das Gelände bestmöglich zu nutzen und durch deren Verkauf auch **Eigenmittel zu erwirtschaften** und „Anschauungsmaterial“ für künftige Ausbildungsklassen und alle „Beobachter“ aus dem angrenzenden Dorf zu haben.



### **Zukunftsperspektive schenken**

Wir hoffen, Euch in einem unserer nächsten Rundbriefe dann von der Eröffnung dieser landwirtschaftlichen Fortbildungsstätte berichten zu können. **Auch hier können Ausbildungspatenschaften übernommen werden**. Eine **6-monatige Ausbildung kostet 280,- Euro**. Die sehr armen Teilnehmer\*innen werden maximal 10,- Euro beisteuern können. Mit **45 Euro monatlich** über 6 Monate kann man hier einem Jugendlichen konkret Hoffnung auf eine bessere Zukunft geben.



*Links: ein junger Mann holt am Tiefbrunnen unserer Agrarstätte Trinkwasser für seine Familie. Oft werden auch Kinder geschickt (rechts). Gleichzeitig schauen sie, wie es hier vorangeht. Vielleicht können sie hier ja mal was lernen.*



### **Wovon „träumen“ wir insgesamt?**

**Unser Ziel** von Hoffnung für Niger e.V. ist es, **für sehr arme Frauen und Jugendliche**, die keine Chance auf eine Schulbildung hatten, sehr **hochwertige Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten anzubieten, inklusive Alphabetisierungskursen**. Die Teilnehmer\*innen sollen danach in der Lage sein, ihren Lebensunterhalt eigenständig zu verdienen.

Was möchten wir noch auf unserer landwirtschaftlichen Fortbildungsstätte realisieren? **Wo kann man uns also noch unterstützen:**



- 1 Schulungshangar (überdachte Terrasse) mit Bänken und Wandtafel; Kostenpunkt: 1770 €
- 1 gemauerten Schulungsraum mit Lager (für die Regenzeit): 3050 €
- Verstärkung des Pumpsystems unseres bisherigen Tiefbrunnens (zusätzliche Solarpumpe mit Pannels und Batterien), plus Besprengungsanlage: 7.500 €

*links: momentan behelfen wir uns für die Behausung des Wächters wie auch für alles Arbeitsmaterial mit Strohhütten, welche für die Regenzeit nicht genügend Schutz bieten.*

Hoffnung für Niger e.V. wurde am 31.03.2017 gegründet und durfte – **dank unserer großartigen Spender** – schon viel umsetzen und so konkret **Hoffnung in einem der ärmsten Länder der Welt schaffen. Bleiben Sie uns verbunden.** Zusammen mit allen Mitarbeiter\*innen und Auszubildenden in Niger sagen wir „**Na Gode**“-**Vielen Dank!**

**Ostern bedeutet „Neuanfang“ und es gibt Hoffnung!** In diesem Sinne wünschen wir Euch ein gesegnetes Osterfest!

*Eure Tanja Isidore-Osterried und Jean Isidore mit dem Team von „Hoffnung für Niger e.V.“*

Besucht uns doch auch mal auf Facebook: <https://www.facebook.com/HoffnungfuerNiger>

Unsere Frauen präsentieren in unserer Verkaufsboutique, was sie genäht haben. Hier werden die Kleidungsstücke ausgestellt und verkauft.



#### Bei der Agrarstätte



*Links: Kinder gehören zu den täglichen Wasserholern an unserem Tiefbrunnen*

*Rechts: das Materiallager ☺  
...gut, dass es einen Wächter gibt, dessen Hütte nicht weit davon entfernt liegt.*

